

II-10460 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5069 13

1993 -07- 07

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Keimel, Dr. Khol, Dr. Lukesch und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Mineralölsteuer

Durch die mangelhafte budgetäre Dotierung wird die Finanzierung des Österreichischen Bundesstraßenbaus zunehmend problematischer. So haben die Budgets in den letzten Jahren den Realwert nicht gehalten. Auch der ASFINAG-Rahmen ist verplant und kann nur mehr zur Fertigstellung bestehender Projekte verwendet werden.

Allein für das übergeordnete Straßennetz ist ein Investitionsvolumen von rund 25 Milliarden Schilling nötig. Die Bundesländer haben Wünsche für den Bundesstraßenbereich in der Höhe von rund 100 Milliarden Schilling.

Die Aufhebung der Zweckbindung der Mineralölsteuer erweist sich aus dieser Sicht als unvorteilhaft.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage

1. Welche Einnahmen konnten aus der Mineralölsteuer seit der Aufhebung der Zweckbindung in den Bundesländern
  - a) Burgenland
  - b) Kärnten
  - c) Niederösterreich

- d) Oberösterreich
- e) Salzburg
- f) Steiermark
- g) Tirol
- h) Vorarlberg
- i) Wien

jeweils in den Jahren 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992 und im laufenden Jahr 1993 erzielt werden?

2. Welchen Betrag haben Sie dem Straßenbau und der Straßenerhaltung, aufgegliedert nach den Bundesländern

- a) Burgenland
- b) Kärnten
- c) Niederösterreich
- d) Oberösterreich
- e) Salzburg
- f) Steiermark
- g) Tirol
- h) Vorarlberg
- i) Wien

jeweils in den Jahren 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992 und im laufenden Jahr 1993 zugeführt?

3. Würden Sie einem zweckgebundenen Zuschlag zur Mineralölsteuer, der den Ländern zugute kommt, zustimmen?

4. Wenn nein zu Frage 3, wie begründen Sie dies?

5. Wie hoch soll dieser Länderzuschlag Ihrer Meinung nach sein?

6. Wie begründen Sie dies?

7. Sollten die Einnahmen aus einem Zuschlag zur Mineralölsteuer dem Herstellungsbundesland des Mineralöls oder dem Verkaufsort zugeordnet werden?

8. Sind Sie bereit, das Straßenbaubudget 1994 entsprechend den Wünschen des Herrn Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten höher zu dotieren?

9. Wenn nein zu Frage 8, erachten Sie den Ausbau des hochrangigen ~~Straßen-~~netzes in Österreich für nicht dringend?